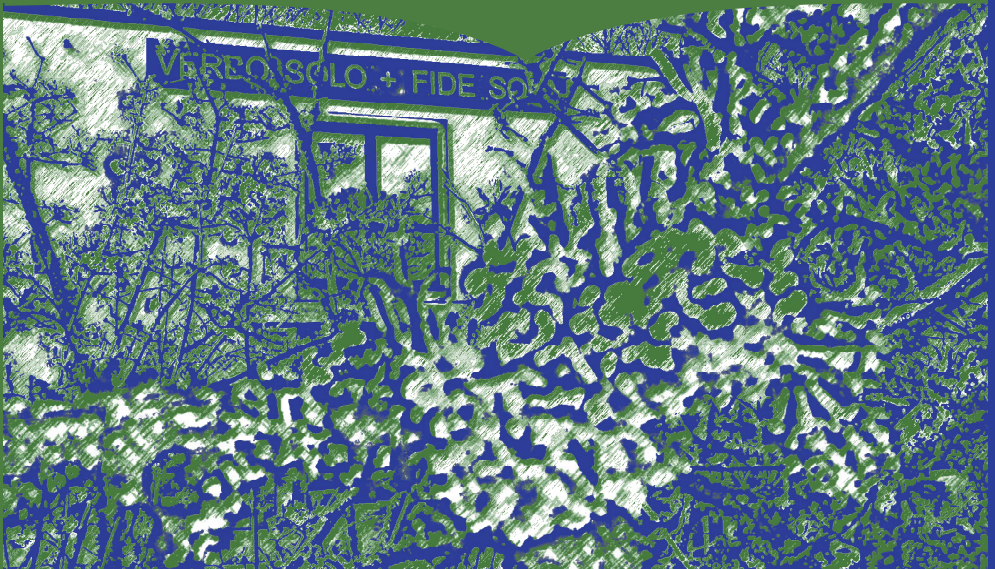




Lutherische Theologie und Kirche

49. Jahrgang 2025 Heft 3

Lutherische Theologische Hochschule



75 Jahre Mission Evangelisch-Lutherischer Freikirchen (Bleckmarer Mission)

Ein Erinnerungsblatt

1. Ein Jubiläum

Vor 75 Jahren, am 1. November 1950, wurde die Bildung der „Mission evangelisch-lutherischer Freikirchen (Bleckmarer Mission)“ (MELF) bekanntgemacht.¹ Darin wurde betont, dass ihre Vorgängerin, die Mission der Hannoverschen evangelisch-lutherischen Freikirche (Han-nELFK)² sich als „Kirchenmission“ verstand, „d.h. Mission, die von der ganzen Kirche, ihren Gemeinden, Pastoren und kirchenleitenden Instanzen verantwortlich getragen“ werde.³ Zuvor war sie zudem von der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in den hessischen Landen (SELKH) und der Renitenten Kirche ungeänderter Augburger Konfession (RKuAK) unterstützt worden, auch von den Gemeinden der Freien evangelisch-lutherischen Synode in Südafrika (FELSISA). Nunmehr traten in diese Arbeit die Evangelisch-lutherische Kirche Altpreußens (ELKA) und die Evangelisch-Lutherische Freikirche (i. Sa. u. a. St.; ELFK) ein.⁴ Friedrich Wilhelm Hopf⁵ wurde zunächst mit einem „Teil der Aufgaben, die der Missionsleitung obliegen“, betraut.⁶

-
- 1 Bekanntmachung über die Bildung der Mission evangelisch-lutherischer Freikirchen (Bleckmarer Mission), in: *Klän, Werner/da Silva, Gilberto* (Hg.), *Quellen zur Geschichte selbstständiger evangelisch-lutherischer Kirchen in Deutschland. Dokumente aus dem Bereich konkordienlutherischer Kirchen* (OUH.E 6), Göttingen 2010, 442–444.
 - 2 Beschlüsse der Synode der Hannoverschen evangelisch-lutherischen Freikirche über die Errichtung einer eigenen Mission (1892), a.a.O., 433f.
 - 3 A.a.O., 442.
 - 4 A.a.O., 443.
 - 5 Zu Friedrich Wilhelm Hopf vgl. *Büttner, Markus/Klän, Werner* (Hg.), *Friedrich Wilhelm Hopf. Kritische Standpunkte für die Gegenwart. Ein lutherischer Theologe im Kirchenkampf des Dritten Reichs, über seinen Bekenntniskampf nach 1945 und zum Streit um seine Haltung zur Apartheid* (OUH.E 11), Göttingen 2012.
 - 6 *Klän/da Silva, Quellen* (wie Anm. 1), 443.

Er sollte bald darauf den bisherigen Missionsinspektor Adolf Blanke ablösen.⁷ Angekündigt wurden auch Regelungen zur Neuordnung der Missionsleitung und der Ausbildung der Missionare.⁸

2. Vorgeschichte

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs änderte sich nicht nur die politische Lage in Deutschland und Europa, auch die kirchlichen und kirchenpolitischen Rahmenbedingungen waren einem starken Wandel unterworfen. Dies gilt nicht zuletzt für die selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen in Deutschland. Mit Besetzung der deutschen Ostgebiete samt Flucht und Vertreibung verlor die älteste und größte dieser Kirchen, die ELKA ihre Kerngebiete. Auch die ELFK war von größeren Verlusten betroffen. Weniger schwer wogen die Schäden für diejenigen konkordienlutherischen Kirchen, die sich überwiegend im Westen Deutschlands fanden; dazu gehörten die HannELFK, die Evangelisch-Lutherische Hermannsburg-Hamburger Freikirche (ELHHFK), SELKH, im Südwesten Deutschlands auch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden (ELKiB).⁹

Der Ausgang des Zweiten Weltkriegs brachte reichlich Bewegung in die Beziehungen der bis dahingetrenntstehenden selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen.¹⁰ Zwar scheiterte im Jahr 1946 der erste Versuch eines gesamt-„freikirchlichen“ Zusammenschlusses an erheblichen Unterschieden in der Einschätzung der Stellung, die die verschiedenen Kirchen zur Herrschaft des Nationalsozialismus und zum Kirchenkampf im „Dritten Reich“ eingenommen hatten, an nach wie vor bestehenden Bedenken gegen die Einbeziehung der ELFK – besonders auf Seiten der SELKH, aber auch der ELHHFK – in eine solche

7 S. u. S. 191.

8 Klän/da Silva, Quellen (wie Anm. 1), 443.

9 Vgl. Klän, Werner, Die Gründungsgeschichte der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche 1945–1972. Auf dem Weg zu verbindlicher Gemeinschaft konkordienlutherischer Kirchen in Deutschland (OUH.E 27), Göttingen 2022, 34–37.

10 Vgl. Hopf, Friedrich Wilhelm, „Selbständigkeit der Kirche“ nach evangelisch-lutherischer Kirche. Eine Thesenreihe von Friedrich Wilhelm Hopf, LuthBl 21 (1951), ND in: ders., Lutherische Kirche treibt lutherische Mission. Festschrift zum 75jährigen Jubiläum der Bleckmarer Mission, Bleckmar/Hermannsburg 1967, 161–164; seine Definition lautet: „Evangeliumspredigt und Sakramentsverwaltung erfolgen in völliger Unabhängigkeit von allen Bindungen, Rücksichten, Grenzziehungen usw., die dem Auftrag Jesu Christi irgendwie widerstreiten; a.a.O., 162.